

Veranstaltungsprogramm 2013



DANNENWALDE  
KIRCHE AM WEG  
RAD-WANDER-KIRCHE

Ausstellungen • Lesungen • Theater • Konzerte  
Gottesdienste • Führungen durch Dannenwalde

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Dannenwalder »Kirche am Weg«,

auch in diesem Jahr möchte ich Sie zu Ausflügen nach Dannenwalde und in dessen schöne Umgebung einladen. In der »Kirche am Weg« erwarten Sie den ganzen Sommer über interessante Ausstellungen, zu deren festlichen Eröffnungen Sie willkommen sind. Wir bieten dazu meist auf der Wiese vor der Kirche eine Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen an, wo zwanglose Gespräche untereinander und mit den Künstlern möglich sind. Aber natürlich können Sie auch unabhängig davon die schöne Kirche und die in ihr gezeigten Kunstwerke besichtigen. Zwischen 13 und 17 Uhr ist die Kirche täglich – außer montags – geöffnet.

In diesem Jahr zeigen wir Malerei, Plastik und Grafik von angesehenen Berliner Künstlern – Hannelore Teutsch, Reinhard Jacob und Helmut Müller –, aber auch die Bilder eines jungen äthiopischen Malers, der, angeregt von Paul Klee, den Farbenreichtum Afrikas zum Leuchten bringt. Etwas Neues sind die per Computer hergestellten Bilder von Christian Schütz, in denen er Klänge, Schwingungen, Bewegungen visualisiert.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf das Konzert des Berliner Frauen-Vokalensembles. Zehn Solistinnen interpretieren große romantische Musik, von einer Harfe begleitet.

Einen weiteren Höhepunkt bildet das literarisch-musikalische Programm »Vivaldi trifft Kästner«. Zwei Künstler des außergewöhnlichen »TrioLimusin« begeistern mit Vivaldis »Jahreszeiten« und Kästners Gedichten.

Literarisch anspruchsvoll dürfte auch die Ausstellungseröffnung mit dem Berliner Schriftsteller Jürgen Rennert werden. Einen Sommergottesdienst wollen wir mit Naturlyrik gestalten. Und wie in jedem Jahr sind Sie zum Pfingstgottesdienst und der Wanderung am Vormittag sehr herzlich eingeladen.

Es grüßt Sie  
Dorothea Körner



Hannelore Teutsch  
»Berliner Straße«  
Öl auf Leinwand, 2010  
60 x 50 cm

**Karsonnabend, 30. März 2013**

**19 Uhr**

## Osternacht

Günther Schobert, Mildenberg

**Sonnabend, 27. April 2013**

**14 Uhr** Führung durch Dannenwalde  
und seine bewegte Geschichte  
mit Georg Neumüll, Treffpunkt Kirche

**16 Uhr**

## Ausstellungseröffnung

**Hannelore Teutsch**, Panketal, Malerei

**Rainer Jacob**, Panketal, Plastik

Jürgen Rennert, Berlin, liest aus eigenen Texten

Janni Struzyk, Berlin, spielt Tuba

28. April bis 2. Juni 2013

Hannelore Teutsch (geb. 1942): »In ihren Bildern mischen sich Gesehenes und Geschautes, Dingwelt und Traumwelt auf wundersame Weise.

Der spezielle Ton der Bilder von Hannelore Teutsch hat etwas vom Schweigen eines Menschen, der mit geschlossenen Augen sehen und aufmerksam zuhören kann, der so den Prozess der Übertragung in Gang setzt, das Unbewusste anrührend, Stück für Stück, fragmentarisch, momentbezogen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber akribisch beim Zusammensetzen von Seelenspiegelsplittern.« (Christoph Tannert)

Reinhard Jacob (geb. 1951) »folgt noch dem konservativen Grundzug kultureller Akkumulation: Er hat in den vergangenen Jahrzehnten einen Fundus von Berufserfahrungen verschiedenster Art angesammelt: Seh-Erlebnisse, Lese-Früchte, innere Gewissheiten, technisches Wissen, Werkzeuge, Material und vor allem einen Fundus der Resultate in Plastik und Zeichnung. Er arbeitet an und aus diesem Fundus mit der Beharrlichkeit und der Selbstverständlichkeit des ›Berufstätigen‹ im idealen Sinn. – Intellektuelle Regsamkeit verbindet sich mit einer ausgeprägten Handwerksgesinnung zu einem Dualismus von Hand- und Kopfarbeit.« (Jens Semrau)

**Pfingstsonntag, 19. Mai 2013**

**10 Uhr** Pfingstwanderung, Treffpunkt Kirche

**14.30 Uhr** Kaffeetrinken an der Kirche  
mit Frühlingsliedersingen

**16 Uhr** Pfingstgottesdienst

Predigt: Hildegard Hoffmann, Altdöbern

An der Orgel: Erdmute Knappe

**Sonnabend, 8. Juni 2013**

**14 Uhr** Führung durch Dannenwalde  
und seine bewegte Geschichte

mit Georg Neumüll, Treffpunkt Kirche

Reinhard Jacob

»Anna Maria«

Stuck-Unikat, 2008 - 2011

Höhe 52 cm



**Sonnabend, 8. Juni 2013**

**16 Uhr**

## Ausstellungseröffnung

**Tegene Kunbi, Berlin**

Malerei

9. Juni bis 14. Juli 2013

Tegene Kunbi (geb. 1980) studierte an der Fine Arts School in Addis Abeba (Äthiopien), ehe er als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) nach Deutschland kam und an der Berliner Universität der Künste bei den Professoren Frank Badur, Burkhard Held und Pia Fries seine Ausbildung als Meisterschüler fortsetzte. Inspiriert von Paul Klee, verbindet er die Farbigkeit Afrikas mit der Strukturiertheit Europas. Charakteristisch ist das Leuchten seiner Bilder, ihre Ausgewogenheit zwischen einer oft zarten, diffizilen, abstrahierenden Bildsprache und großzügigen geometrischen Akzenten.

**Freitag, 21. Juni 2013**

**19.00 Uhr**

## Begegnung

**mit einer Schweizer Kirchendelegation**

Gespräch zur Arbeit als Kulturkirche

Musikalische Gestaltung: Jörg Hartzsch

und Henning Storch, beide Lychen,

Alphorn, Pauken, Sound-Scapes

Berliner Frauen-Vokalensemble





Tegene Kunbi  
Malerei

**Sonnabend, 22. Juni 2013**

**14 Uhr** Führung durch Dannenwalde  
und seine bewegte Geschichte  
mit Georg Neumüll, Treffpunkt Kirche

**16 Uhr**

## Konzert

### **Musik für Frauenstimmen und Harfe**

von Zoltán Kodály, Robert Schumann, Petr Eben,  
Joseph Rheinberger, Helmut Barbe, Giuseppe Verdi  
und Gustav Holst

Berliner Frauen-Vokalensemble

Katharina Hanstedt, Harfe

Leitung: Lothar Knappe

Das Berliner Frauen-Vokalensemble – zehn Sängern mit solistischer Qualifikation und Erfahrung im Ensemblesingen – trat erstmals 2006 mit einem Programm romantischer Kirchenmusik an die Öffentlichkeit und konzertiert seither mit vielseitigen und interessanten Programmen. Die Spanne reicht dabei von alter Musik aus italienischen Frauenklöstern bis zu zeitgenössischen Auftragskompositionen. In diesem Konzert bilden Kompositionen der Romantik einen Schwerpunkt.

**Sonnabend, 20. Juli 2013**

**14 Uhr**

Führung durch Dannenwalde  
und seine bewegte Geschichte  
mit Georg Neumüll, Treffpunkt Kirche

**16 Uhr**

**Ausstellungseröffnung**

**Lebensspuren**

**Helmut Müller, Berlin**

Grafik und Objekte

Einführung: Heribert Bücking, Berlin

Musik: Georg Schwark, Berlin, Tuba

21. Juli bis 25. August

Vom Leben hinterlassene Gebrauchsspuren sind ein häufiges Motiv der Graphiken von Helmut Müller (geb. 1953). Nicht das Ideale und Schöne zeigen die überwiegend landschaftlichen Bildsujets, sondern sie dokumentieren lebendige Geschichte, oft mit Spuren von Alter und Zerfall. Die Ästhetik des Alltäglichen, manchmal zur Metapher überhöht, wird Sinnbild für Gefährdung und Bedrohung von Natur und Umwelt. So ist das Wirken des Menschen, obwohl er selbst auf den Bildern meist abwesend ist, das zentrale Thema der Bilder.

**Sonnabend, 3. August 2013**

**16 Uhr**

**Literarischer Sommergottesdienst**

Predigt: Burkhard Voigt, Tornow

Literarische Gestaltung:

Michael Arndt-Gastaud, Zabelsdorf

Ihno Tjark Folkerts, Violine, Suren Anisonyan, Violoncello





Helmut Müller  
»Blaue Stunde«  
2001, Farbradierung, 16 cm x 13,5 cm

**Sonnabend, 24. August 2013**

**16 Uhr**

**Literarisch-musikalisches Programm**

**Vivaldi trifft Kästner**

Suren Anisonyan, Sottrum, Violoncello

Ihno Tjark Folkerts, Sottrum, Violine und Rezitation

Unter dem Titel »Vivaldi trifft Kästner« treten zwei Große der europäischen Kultur in einen Dialog. Antonio Vivaldis Weltmusik »Die vier Jahreszeiten« begegnet Erich Kästners Gedichtzyklus »Die dreizehn Monate« aus dem Jahr 1954. Während Vivaldi die ganz unterschiedlichen Stimmungen des Jahreskreislaufs in Töne gießt, beschreibt Kästner sehr anrührend ein »Jahr auf dem Lande«, erfindet gar einen dreizehnten Monat, der alles Wünschenswerte in sich vereint. Dass er dabei ein klimatisch sehr deutsches Jahr beschreibt, während Vivaldis Jahreszeiten eindeutig mediterran verlaufen, erhöht den Reiz dieser Begegnung.

Wenn sich Vivaldi und Kästner des Themas »Zeit« kunstvoll annehmen und von zwei Könnern ihres Fachs wie dem Geiger und Rezitator Ihno Tjark Folkerts und seinem Partner, dem armenischen Ausnahme-Cellisten Suren Anisonyan, präsentiert werden, liegt ein ganz besonders schöner Abend in der Luft.

**Sonnabend, 31. August 2013**

**14 Uhr**

Führung durch Dannenwalde  
und seine bewegte Geschichte  
mit Georg Neumüll, Treffpunkt Kirche

**16 Uhr**

**Ausstellungseröffnung**

**Christian Schütz, Berlin**

Malerei und digitale Bildkunst

Eröffnung: Prof. Christa Ebert, Berlin

1. September bis 13. Oktober

Christian Schütz (geb. 1941), Maler, Grafiker und experimenteller Filmmacher, hat nach der Zusammenarbeit mit einer US-amerikanischen Komponistin, die seine Grafiken 1996 in elektronische Musik umsetzte, auch für sich die Möglichkeiten des Computers entdeckt. »Der Digitalist sollte alle bildnerischen Techniken einigermaßen beherrschen, aber denken wie ein Wissenschaftler. Das Bild entsteht bei mir aus

Christian Schütz

»M·03«

(M = Michelangelo)

2002, 140cm x 112 cm



hundert Einzelbildern. Diesen Prozess der Bildentstehung kann man gleichsetzen mit einem Erkenntnisvorgang«, schrieb er. Sein Ideal ist eine mathematisch-architektonisch strenge Kunst, die höchste Emotionalität vermittelt. So hat er Bachs Musik, akustische Schwingungen oder Migrationsbewegungen visualisiert, Bildfolgen mit archaischen Zeichen oder auf der Grundlage von Röntgenaufnahmen entwickelt.

**Sonntag, 29. September 2013**

**9.30 Uhr**

**Umzug von Seilershof nach Dannenwalde**

**10.15 Uhr**

**Erntedank – Gottesdienst**

zusammen mit Seilershof

Günther Schobert, Mildenberg



KIRCHE DANNENWALDE  
 BLUMENOWER STRASSE 1  
 16775 GRANSEE-DANNENWALDE  
[www.kirche-dannenwalde.de](http://www.kirche-dannenwalde.de)

Wer vor den einzelnen Veranstaltungen  
 eine besondere Einladung wünscht,  
 schicke seine E-Mail-Adresse bitte an:  
[dorothea.koerner@kirche-dannenwalde.de](mailto:dorothea.koerner@kirche-dannenwalde.de)

### **Fahrverbindungen mit der Bahn**

Die Kirche liegt an der Bahnstrecke RE 5, Lutherstadt Wittenberg - Berlin - Rostock. Die Züge fahren im 2-Stunden-Takt und halten alle in Dannenwalde (Fahrzeit von Berlin 1 Std.). Vom Bahnhof sind es 5 Minuten bis zur Kirche.

### **mit dem Auto**

Die B 96 führt zwischen Gransee und Fürstenberg unmittelbar an der Kirche vorbei.

### **mit dem Fahrrad**

Die Kirche liegt direkt am Radwanderweg Berlin – Kopenhagen über Oranienburg, Zehdenick, Dannenwalde, Fürstenberg.

### **Öffnungszeiten**

Täglich, außer montags, von 13.00 bis 17.00 Uhr

### **Spendenkonto: Berliner Volksbank e. G.**

Konto-Nr.: 1114648007 BLZ: 100 900 00

### **Kontaktadressen des Vorstandes Dannenwalder Förderkreis, Kultur und Kirche am Weg e.V.**

Dorothea Körner,

Finnländische Str. 12, 10439 Berlin, Tel.: 0 30/4 45 65 86

Burkhard Voigt,

Neue Str. 13, 16798 Fürstenberg/Havel, OT Tornow, Tel.: 0151/51 68 79 16

Karin Behrendt,

Lindenallee 11, 16775 Gransee/Dannenwalde, Tel.: 03 30 85/7 04 66

Für die kontinuierliche Förderung danken wir  
 dem Landkreis Oberhavel,  
 dem Amt »Gransee und Gemeinden«,  
 sowie dem großen Freundeskreis.  
 Es spendeten für das Faltblatt u.a.:  
 Gasthaus und Pension »Zur Fähre« in Burgwall  
 Gut Boltenhof

Titelfoto: Jürgen Graetz (Ausschnitt)

Layout: Petra Kummert, Berlin